

## Beschlussvorlage

121/2021

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
20.05.2021	Werkausschuss	öffentlich	beratend
17.06.2021	Kreistag	öffentlich	entscheidend

### **Tagesordnung:**

Jahresabschluss 2020 des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Bad Dürkheim

### **Beschlussvorschlag:**

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Bad Dürkheim für das Jahr 2020, dessen Bilanz zum 31.12.2020 auf der Aktiv- und Passivseite mit 14.662.062,28 € und dessen Erfolgsrechnung mit einem Verlust von 440.266,64 € abschließt, wird festgestellt.

Das Jahresergebnis setzt sich aus nachfolgenden Teilbereichen zusammen:

Abfallwirtschaftsbetrieb (hoheitlich)	- 988.051,08 €
Betrieb gewerblicher Art „Duale Systeme“	- 71.540,73 €
Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“	557.053,26 €
Betrieb gewerblicher Art „Photovoltaikanlage“	57.516,43 €
Energiewirtschaft	4.755,48 €

Der Jahresverlust des Abfallwirtschaftsbetriebes (- 988.051,08 €) und des Betriebes gewerblicher Art „Duale Systeme“ (- 71.540,73 €) wird über eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage des jeweiligen Betriebes gedeckt.

Die Jahresgewinne der Betriebe gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ (557.053,26 €) und „Photovoltaikanlage“ (57.516,43 €), sowie der Energiewirtschaft (4.755,48 €) werden in dem jeweiligen Betrieb der allgemeinen Rücklage zugeführt.

**Finanzielle Auswirkung:**

Ja  Nein

Leistungsbezeichnung:	
Produktsachkonto:	
Investitionsmaßnahme/Projekt:	
Haushaltsansatz:	
Noch verfügbar:	
Bemerkungen:	

Bad Dürkheim, 11.05.2021

Hans-Ulrich Ihlenfeld  
Landrat

Der Jahresabschluss 2020 entspricht nach Feststellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Keiper und Co. KG den gesetzlichen Vorschriften. Die Prüfung erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und hat zu keinen den Bestätigungsvermerk betreffenden Einwendungen geführt.

Zwischen vorgelegtem und geprüftem Jahresabschluss ergaben sich keine erfolgswirksamen Abweichungen.

Der Jahresverlust in Höhe von - 440 T€ weicht um 667 T€ von dem im Erfolgsplan für 2020 angesetzten positiven Betriebsergebnis in Höhe von 227 T€ ab.

Das Jahresergebnis 2020 wird im Vergleich zu den Planansätzen im Wesentlichen von nachfolgend dargestellten Geschäftsvorfällen geprägt:

### Umsatzerlöse

#### **Gewerbemüll / Direktanlieferer GML / Direktanlieferer Wertstoffhöfe und AWZ**

Durch mehr Direktanlieferungen an den Wertstoffhöfen, sowie der geänderten Gebühren ab 01.01.20 konnten mehr Erlöse erzielt werden (Plan 940,5 T€ / Ist 1.023 T€). Demgegenüber stehen geringere Anlieferungen von gewerblichen Abfälle zur thermischen Verwertung an das Müllheizkraftwerk. (Plan 145 T€ / Ist 126,7 T€).

#### **Abdeckmaterial Kreismülldeponie an der B 37**

Für die Herstellung der Schutzschicht für die Kunststoffdichtungsbahn, sowie zum Ausgleich von Setzungen der Oberflächenabdichtung konnten weitere Mengen angenommen werden (Plan 10 T€ / Ist 243,9 T€).

#### **Abdeckmaterial und Deponieersatzbaustoffe „Kreisbauschuttdeponie Am Feuerberg“ in Bad Dürkheim**

Aufgrund der noch ausstehenden endgültigen Genehmigung bei der „Kreisbauschuttdeponie Am Feuerberg“ in Bad Dürkheim, konnten die Erlöse nicht in dem geplanten Umfang erzielt werden (Plan 2.250 T€ / Ist 1.835,5 T€).

#### **Deponieersatzbaustoffe Bereitstellungsfläche Nord Kreismülldeponie an der B37**

Die Maßnahme konnte in 2020 noch nicht begonnen werden (Plan 200,2 T€ / Ist 0 T€).

#### **Altpapiersammlung**

Aufgrund der stark schwankenden Erlöspreise konnte der Planansatz nicht erreicht werden (Plan 65 €/t / Ist 0 €/t). Des Weiteren sind die Erlöse aus der Mitbenutzung unseres Sammelsystems durch die Betreiber dualer Systeme (BdS) niedriger ausgefallen.

### **Sonstige Erträge**

Die Abweichung resultiert aus dem geänderten Ausweis der Erträge aus einer Zuwendung im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesumweltministeriums für die Ertüchtigung des Gaserfassungssystems der Kreismülldeponie (270 T€) die bei den sonstigen betrieblichen Erträgen dargestellt werden. Demgegenüber stehen nicht geplante Erträge für eine Dienstleistung gegenüber Dritten, einer Abgeltungszahlung und der Rückführung der Umlage aus 2019 die nicht im Planansatz enthalten waren (167 T€).

### **Sonstige betriebliche Erträge**

#### **Auflösung von Rückstellungen**

Die Abweichung resultiert vornehmlich aus der nicht aufgelösten Rückstellung für die Bereitstellungsfläche Nord, da die Sanierungsmaßnahmen verschoben wurden (Plan 176 T€ / Ist 0 T€).

#### **Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen**

Aus der Abwicklung des Vertrages über den Verkauf der nördlichen Fläche des ehemaligen Biokompostwerks in Grünstadt an die GML konnte ein Ertrag von 66 T€ erzielt werden, was nicht im Planansatz enthalten ist.

### **Aufwendungen für bezogene Leistungen**

#### **Transport / Entsorgung Grünschnitt**

Aufgrund gestiegener Verwertungspreise und -mengen haben sich die Kosten gegenüber dem Planansatz erhöht (Plan 307 T€ / Ist 399 T€).

#### **Sammlung / Transport / Entsorgung Sperrmüll auf Abruf**

Gegenüber dem Planansatz war eine Mengensteigerung zu verzeichnen (Plan 279 T€ / Ist 323 T€).

#### **Wertstoffhöfe**

Durch gestiegene Direktanlieferungen an den Wertstoffhöfen und teilweise höherer Transport- und Entsorgungskosten haben sich die Kosten gegenüber dem Planansatz erhöht (Plan 1.530 T€ / Ist 1.674 T€).

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

### **Zuführung zu Rückstellungen**

Es erfolgte bei der Kreisbauschuttdeponie eine höhere Zuführung zu den Rückstellungen als geplant (Plan 429 T€ / Ist 547 T€).

Der Jahresverlust des Abfallwirtschaftsbetriebes (- 988.051,08 €) sowie des Betriebes gewerblicher Art „Duale Systeme“ (- 71.540,73 €) wird über eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage des jeweiligen Betriebes gedeckt.

Die Jahresgewinne der Betriebe gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ (557.053,26 €) und „Photovoltaikanlage“ (57.516,43 €), sowie der Energiewirtschaft (4.755,48 €) werden in dem jeweiligen Betrieb der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb schließt somit das Jahr 2020 mit einem Jahresverlust in Höhe von - 440.266,64 € ab.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Keiper & Co. KG wird dem Werkausschuss das Jahresergebnis des Abfallwirtschaftsbetriebes darstellen und erläutern.

## Anlagen:

Jahresabschluss 2020

## Anmerkung:

Der Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde den Fraktionsvorsitzenden mit Schreiben vom 12.05.2021 zugesandt.